

Gemeindebrief der SEELSORGEEINHEIT

DER KATHOLISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
FREIBERG + PLEIDELSHEIM / INGERSCHEIM

Nr. 1

Februar - April 2018



© Martha Gahbauer

Keramik-Kreuz

Quelle: Pfarrbriefservice

Ostergruß

„ Wir wollen alle fröhlich sein“

Liebe Gemeindemitglieder,
wenn Sie diesen Gemeindebrief Anfang Februar erhalten, blühen in den Gärten die weißen Schneeglöckchen. Zehn Tage nach dem Frühlingsbeginn feiern wir in diesem Jahr Ostern. Da werden wir uns über die gelben Osterglocken freuen.

In einem Osterlied heißt es: „Jetzt grüne, was nur grünen kann, die Bäume zu blühen fangen an.“



Die Narzissen, so der botanische Name der Osterglocken, erinnern uns auch an unsere Glocken auf den Kirchtürmen. Drei Tage lang haben sie vor Ostern geschwiegen. Die ganze Fastenzeit sollte eine Zeit der Stille sein, nachdem man an Fasching nochmals auf die Pauke hauen durfte.

Dann soll es still werden. Es galt in der Kirche die Regel, in der Fastenzeit nicht nur auf Speisen zu verzichten sondern auch auf alle Feste mit Musik und Tanz. Die Stille tut gut. Im Schweigen können wir Wahrheiten vernehmen, die sonst unbeachtet bleiben.

Die Orgel und die Glocken schweigen am Gründonnerstag. Am Karfreitag herrscht Grabesstille. Der Priester legt sich zu Beginn des Gottesdienstes schweigend auf den Boden und die Gemeinde verharrt in stillem Gebet. Wenn Jesus am Ende der Passionsgeschichte ruft „Es ist vollbracht“, folgt die Stille des Karsamstages.

Aus dem Schweigen bricht in der Osternacht der Jubel aus: „Frohlocket ihr Chöre der Engel, lasset die Posaune erschallen, lobsinge du Erde.“ Beim Gloria braust wieder die Orgel und der Gesang wird vom Läuten aller Glocken auf dem Turm und vom Klingeln der Ministranten begleitet.

Die Osterbotschaft muss an die große Glocke gehängt werden. Die Frauen verkünden den Aposteln: „Der Herr ist auferstanden“, diese sagen es uns weiter: „Ja, er ist wahrhaft auferstanden.“

Im Halleluja und in den Osterliedern erklingt diese frohe Botschaft. Sie soll auch in unseren Herzen weiterschwingen.

Bei einem Osterspaziergang können uns die gelben Osterglocken an die Auferstehung erinnern, so dass in unseren Herzen die Osterfreude erblüht: „Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit.“

Frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihr
Andreas Szczepanek
und das Pastoralteam

Lesen erleben – erlesen leben Leseseminar in der Fasten- und Osterzeit



Foto: walterssk - pixabay

Literatur: Wolfgang Büscher, Ein Frühling in Jerusalem, 2014, rowohlt

An drei Abenden miteinander lesen, sich austauschen und gemeinsam eintauchen in ein Buch – in ein Buch über eine Stadt, wie keine andere. Jene Stadt, die an der Wiege des christlichen Glaubens steht und drei Weltreligionen miteinander verbindet und gleichzeitig voneinander trennt. Der aktuelle Streit über den „Hauptstadtstatus“ Jerusalems rückt Glanz und Abgründe dieser „Stadt des Friedens“ erneut in den politischen Focus.

Wolfgang Büscher lebt zwei Monate in der Altstadt und bewegt sich durch die Räume der Stadt und den Widerhall zweier Jahrtausende. Er hört Jerusalem zu, nimmt seine Stimmen auf und dringt in die Geheimnisse der

Stadt ein. „Ein Frühling in Jerusalem“, Reise in Vergangenheit und Gegenwart; eine Reise, um eine Stadt zu verstehen, die nicht zu verstehen ist.

Drei Abende donnerstags, 22.2., 22.3. und 19.4.2018 jeweils um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Pleidelsheim.

Anmeldung bis 9.2.18 bei Pastoralreferent Joachim Pierro;

Email: joachim.pierro@drs.de

Gottesdienste

Abendmessen **Freiberg:** **dienstags um 18.30 Uhr,**
Pleidelsheim: **freitags –**
November bis März um 18.00 Uhr
April bis Oktober um 19.00 Uhr

Freitag, 2.2 **Darstellung des Herrn**
Pleidelsheim 18:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und
Kerzenweihe

Samstag, 3.2 **St. Blasius**
Freiberg 18:00 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und
Kommunionkinder

Sonntag, 4.2 **5. Sonntag im Jahreskreis**
Ingersheim 09:30 Eucharistiefeier, parallel Kindergottesdienst
Freiberg 11:00 Eucharistiefeier, parallel Kindergottesdienst

Samstag, 10.2
Ingersheim 18:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11.2 **6. Sonntag im Jahreskreis**
Pleidelsheim 09:30 Familiengottesdienst mit Faschingspredigt
Freiberg 11:00 Eucharistiefeier mit Faschingspredigt

Mittwoch, 14.2 **Aschermittwoch**
Ingersheim 18:00 Eucharistiefeier für die gesamte SE

Samstag, 17.2
Ingersheim 18:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18.2 **1. Fastensonntag**
Pleidelsheim 09:30 Eucharistiefeier
Freiberg 11:00 Eucharistiefeier

Samstag, 24.2

Ingersheim 8:00 Eucharistiefeier
Freiberg 18:00 Eucharistiefeier, 3. Weggottesdienst
Kommunionkinder

Sonntag, 25.2

2. Fastensonntag

Pleidelsheim 09:30 Eucharistiefeier, 3. Weggottesdienst
Kommunionkinder, anschl. Begegnungstag mit
Ministranten
Freiberg 11:00 Eucharistiefeier, parallel Kindergottesdienst

Donnerstag, 1.3.

Freiberg 18:00 Versöhnungsabend für die Firmbewerber
mit absch. Gottesdienst

Freitag, 2.3

Weltgebetstag der Frauen

Freiberg 18:30 In der ev. Amanduskirche Beihingen
Pleidelsheim 19:00 im Kath. Gemeindehaus
Ingersheim 19:30 im ev. Gemeindehaus

Samstag, 3.3

Pleidelsheim 18:00 Eucharistiefeier mit Bußfeier

Sonntag, 4.3

3. Fastensonntag

Ingersheim 09:30 Eucharistiefeier mit Bußfeier,
parallel Kindergottesdienst
Freiberg 11:00 Eucharistiefeier mit Bußfeier,
parallel Kindergottesdienst

Dienstag, 6.3

Freiberg 17:00-18:00 Beichtgelegenheit

Mittwoch, 7.3

Freiberg 17:00 4. Weggottesdienst der Kommunionkinder

Donnerstag, 8.3

Ingersheim 17:00 4. Weggottesdienst der Kommunionkinder

Freitag, 9.3

Pleidelsheim 17:00-18:00 Beichtgelegenheit

Samstag, 10.3

Pleidelsheim 18:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 11.3

Ingersheim 10:00
 Freiberg 11:00
 Pleidelsheim 15:30

4. Fastensonntag

Eucharistiefeier, anschl. Fastenessen der KAB
 Eucharistiefeier, parallel Kindergottesdienst
 Gottesdienst für kleine Leute,
 anschl. Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

Samstag, 17.3

Pleidelsheim 18:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 18.3

Ingersheim 09:30
 Freiberg 11:00

5. Fastensonntag

Eucharistiefeier
 Eucharistiefeier, parallel Kindergottesdienst,
 anschl. Fastenessen im Mariensaal

Mittwoch, 21.3

Freiberg 17:00 Versöhnungsgottesdienst der Kommunionkinder

Donnerstag, 22.3

Pleidelsheim 17:00 Versöhnungsgottesdienst der Kommunionkinder

Samstag, 24.3

Freiberg 10:00 Palmbasteln für die Kommunionkinder auf dem Kirchplatz
 Ingersheim 10:00 Palmbasteln für die Kommunionkinder vor dem Kettelersaal
 18:00 Eucharistiefeier mit Palmprozession, Treffpunkt auf dem Parkplatz hinter dem Kettelersaal mit Kommunionkinder und Gewandübergabe

Sonntag, 25.3

Pleidelsheim 09:30
 Freiberg 11:00

Palmsonntag

Familiengottesdienst mit Palmprozession, Treffpunkt: Parkplatz des ev. Gemeindehauses mit Kommunionkinder und Gewandübergabe
 Familiengottesdienst mit Palmprozession, Treffpunkt vor der Arche mit Kommunionkinder und Gewandübergabe

Donnerstag, 29.3

Freiberg 17:00
 19:00
 20:30

Gründonnerstag

Abendmahl für die Kommunionkinder der SE
 Eucharistiefeier für die gesamte SE, anschl. Betstunde der KAB
 Liturgische Nacht der Firmbewerber

Freitag, 30.3

Ingersheim	09:30	Karfreitag Kinderkreuzweg für die Kinder aus Ingersheim und Pleidelsheim
Ingersheim	11:00	Kinderkreuzweg für die Kinder aus Freiberg
Freiberg	15:00	Karfreitagsliturgie
	19:00	Karmette
Pleidelsheim	15:00	Karfreitagsliturgie

Samstag, 31.3

Ingersheim	19:00	Karsamstag / Osternacht Auferstehungsfeier für Kommunionkinder der SE, anschl. Ostereiersuche
Pleidelsheim	21:00	Osternacht mit Osterkorbweihe, anschl. Agape im Kath. Gemeindehaus
Freiberg	21:00	Osternacht mit Kammerorchester und Osterkorbweihe, anschl. Agape im Mariensaal

Sonntag, 1.4

Ingersheim	09:30	Ostersonntag Hochamt
Freiberg	11:00	Hochamt

Montag, 2.4

Pleidelsheim	09:30	Ostermontag Eucharistiefeier
Freiberg	10:00	ökum. Emmausgang, Beginn im Friedhof bei der Amanduskirche, Abschluss St. Maria Kirche

Samstag, 7.4

Freiberg	18:00	Eucharistiefeier
----------	-------	------------------

Sonntag, 8.4

Pleidelsheim	10:00	Weißer Sonntag Feierliche Kommunion
Ingersheim	09:30	Wortgottesfeier mit Kommunionausteilung

Samstag, 14.4

Freiberg	10:00	Feierliche Kommunion
Ingersheim	18:00	Eucharistiefeier

Sonntag, 15.4

Pleidelsheim	09:30	3. Sonntag der Osterzeit Eucharistiefeier
Freiberg	10:00	Feierliche Kommunion
Pleidelsheim	15:30	Gottesdienst für kleine Leute, anschl. Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus

Samstag, 21.4

Pleidelsheim 18:00 Eucharistiefeier

Sonntag, 22.4

Ingersheim 10:00 Feierliche Kommunion

Freiberg 11:00 Eucharistiefeier, parallel Kindergottesdienst

Samstag, 28.4

Pleidelsheim 18:00 Eucharistiefeier zum Ehrenamtsfest

Sonntag, 29.4

Ingersheim 09:30 Eucharistiefeier

Freiberg 11:00 Eucharistiefeier

Dienstag, 1.5

Freiberg 18:30 **Hl. Josef der Arbeiter, Tag der Arbeit**
Eucharistiefeier zum hl. Josef für die gesamte SE

Karmette an Karfreitag - 30. März, 19 Uhr, St. Maria Freiberg



Zur Karmette (Trauermette), einer liturgischen Feier aus dem Stundengebet der Kirche, laden wir an Karfreitag ein. Diese Andacht ist eigentlich für die Frühe des Tages vorgesehen: „Mette“ von „matutina“, „Morgenstunde“. Die Karmette soll – zum ersten Mal in unserer Seelsorgeeinheit – die Möglichkeit bieten, die Stimmung des Karfreitags mit seinem Höhepunkt am Nachmittag, der Karfreitagsliturgie, in die Stille des Abend und der Nacht hinein klingen zu lassen. Geprägt wird die Karmette von den Klageliedern des Propheten Jeremia und biblischen Lesungen.

Joachim Pierro



Herzliche Einladung zu unseren Kindergottesdiensten in Freiberg:

In den Wochen vor Ostern wollen wir uns wieder auf das Fest der Auferstehung von Jesus vorbereiten. In den Gottesdiensten erklären wir den Kindern, warum diese Zeit so wichtig ist und was „Fastenzeit“ für uns bedeutet.

Wir hören Geschichten dazu, basteln und singen gemeinsam Lieder. Wir treffen uns an den Sonntagen **25.02., 04.03., 11.03. und 18.03.2018** jeweils **um 11:00 Uhr im Mariensaal** neben der Kirche.

Am **25.03.2018** feiern wir **Palmsonntag** mit einem **Familiengottesdienst**. **Treffpunkt ist um 11:00 Uhr vor dem Gemeindehaus „Arche“** hinter

dem Pfarrhaus. Von dort ziehen wir mit einer Prozession, selbst gebastelten Palmwedeln und Liedern in die Kirche ein. Musikalisch wird der Gottesdienst von unserer Kirchenband begleitet.

Für das Kindergottesdienst-Team:
Maike Gennrich

Erstkommunionvorbereitung: Jesus, wo wohnst du?



Mit großem Eifer sind die Kinder unserer Seelsorgeeinheit in ihre Erstkommunionvorbereitung gestartet. In ihren Kleingruppen hören Sie, dass Gott ihnen nahe sein will und ihr Leben begleitet und schützt. Sie beten und singen gemeinsam und lernen auch den Ablauf des Gottesdienstes immer besser kennen und verstehen.

Die Gruppenleiterinnen erzählen mir, dass die Kinder mit viel Motivation in die Gruppenstunden kommen und mit Begeisterung bei der Sache sind. **Vielen Dank an dieser Stelle an die Gruppenleiterinnen**, dass Sie sich den Fragen der Kinder stellen und sich Zeit nehmen, die Kinder auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.

Nach den ersten Gruppenstunden und Gottesdiensten steht nun für beide Gemeinden der Familientag auf dem Programm, bei dem uns als große Gemeinschaft ein Nachmittag voller Spaß und Kreativität erwartet, den wir mit dem Gemeindegottesdienst abschließen werden.

Fotos: Heidrun Keicher



Wir freuen uns, wenn Sie als Gemeinde unsere Erstkommunionkinder und ihre Familien begleiten. In allen drei Kirchen haben wir dazu Bilderwände gestaltet, damit Sie die Kinder mit Name und Bild in ihr Gebet einschließen können.

Für das Vorbereitungsteam:
Heidrun Keicher, Pastoralreferentin

Angebote für Jugendliche ab 12 Jahren

Offener Treff

Mit Freunden treffen, tischkickern, Billard spielen oder einfach nur Musik hören und chillen. Jeden letzten Freitag im Monat ist die Arche von 18 Uhr bis 22 Uhr für Euch offen. Ihr könnt kommen und gehen wann Ihr wollt.

Termine: 26.01., 23.02., 27.04.

Zum Offenen Treff könnt ihr mit euren Freunden einfach vorbei schauen, wann ihr Lust habt. Für die anderen Aktionen meldet euch bitte per WhatsApp (015202174351) oder Mail (Julia.Hanus@drs.de) bei unserer Jugendreferentin Julia Hanus bis zum Anmeldeschluss an.

Eisdisco

Am **9. Februar** starten wir um 18.30 Uhr vom Kirchplatz in Freiberg zur Eisdisco nach Ludwigsburg. Ende ist um ca. 21.45 Uhr in Freiberg. Die Kosten betragen 4,00 € (+ 3,50 € wenn Du Schlittschuhe ausleihen möchtest).

Anmeldeschluss: 29. Januar

Movie Night

Am **16. März** machen wir uns einen gemütlichen Abend in der Arche mit selbstgemachter Pizza und Filmen. Film- und Belagwünsche für die Pizza kannst Du gerne im Voraus per Whatsapp oder Mail schicken. Für Getränke und Snacks ist gesorgt. Beginn ist um 19 Uhr, Ende am 17. März um 10 Uhr.

Anmeldeschluss: 4. März

Dinnertime

Am 18. April wollen wir es uns gut gehen lassen und uns ein 3-Gänge-Menü kochen, das wir anschließend gemeinsam genießen. Beginn ist um 18 Uhr in der Arche, Ende gegen 20.30 Uhr. Essenswünsche gerne per Whatsapp oder Mail.

Anmeldeschluss: 8. April

Julia Hanus, Jugendreferentin

Ministranten-Romwallfahrt im Sommer 2018

„*Suche Frieden und jage ihm nach*“ (Ps 34,15b). Unter diesem Motto kommen im Sommer 2018 zehntausende Ministranten zur internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom zusammen. Auch aus unserer Seelsorgeeinheit wird eine Gruppe mit rund 20 Ministranten nach Rom fahren. Uns erwartet eine abwechslungsreiche Woche, in der wir mitreißende Gottesdienste feiern, zu einer Papstaudienz auf dem Petersplatz zusammenkommen und Ministranten aus anderen Ländern begegnen. Natürlich werden wir auch die Ewige Stadt mit ihren beeindruckenden Bauwerken kennenlernen.

Um die Reisekosten für die teilnehmenden Ministranten etwas zu senken, organisieren wir verschiedene Verkaufsaktionen in unserer Seelsorgeeinheit. Unsere erste Aktion war der Kuchenverkauf beim Gemeindefest in Freiberg Ende September. Wenn Sie uns darüber hinaus unterstützen möchten, würden wir uns sehr über eine Spende freuen (Kontakt über die Pfarrbüros in Freiberg und Pleidelsheim). Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Stefan Gust

Prozess „Kirche am Ort – Kirche an vielen Orten gestalten“



Vor einem Jahr haben alle katholischen Haushalte mit dem Weihnachts-Gemeindebrief einen Fragebogen erhalten. „Die katholische Kirche will's wissen...“ war der Titel und ist für uns Programm im Prozess Kirche am Ort. Die Fragebögen wurden von uns ausgewertet, im Rahmen der Gemeindefeste in der Seelsorgeeinheit mit einer Präsentation die Ergebnisse daraus vorgestellt und mit der Gemeinde diskutiert.

Die Antworten aus den Fragebögen zusammengefasst:

- Es haben weniger Menschen geantwortet als wir erwartet haben.
- Altersverteilung der Rückläufer weicht von denen der Gottesdienstbesucher ab.
- Wir träumen von einer offenen Kirche für alle und die den Menschen in den Mittelpunkt stellt.
- Kirche wird als Ort wahrgenommen, um den Glauben zu leben bei Gottesdiensten, Festen und Sakramenten.
- Glaube wird aber auch an vielen anderen Orten erlebt und gelebt.
- Wir brauchen Möglichkeiten, Gemeinschaft zu erleben.
- Wir wirken auf unterschiedliche Menschen unterschiedlich.
- Klarer Wunsch nach Veränderung in der Weltkirche
- Viel Wertschätzung und konkrete Veränderungswünsche bei der Kirche vor Ort
- Ein wichtiger Grund, in der Kirche zu sein: Kirche schafft eine Glaubens-, Werte- und Sinn-Gemeinschaft.

Die komplette Präsentation der Ergebnisse können Sie auf unserer Homepage www.kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de abrufen.

Mit den Erkenntnissen aus den Fragebögen und Diskussionen sind wir nun gefordert, an diesem Prozess weiter zu arbeiten.

Welche Dinge gilt es zu bewahren?

Was kann oder soll geändert werden?

Was ist uns als Gemeinde wichtig?

Mit diesen Fragen werden sich die Kirchengemeinderäte in einer gemeinsamen Klausur im Februar weiter beschäftigen und nächste Schritte planen, mit denen Wandel in unserer Seelsorgeeinheit möglich gemacht wird.

Für das Prozessteam
Maike Gennrich

Klimaschutz ist Kernaufgabe kirchlichen Handelns

»Jede Gemeinschaft darf von der Erde das nehmen, was sie zu ihrem Überleben braucht, hat aber auch die Pflicht, sie zu schützen und das Fortbestehen ihrer Fruchtbarkeit für die kommenden Generationen zu gewährleisten.«

Enzyklika ‚*Laudato Si'*‘, Papst Franziskus

Die Auswirkungen des Klimawandels sind heute fast überall auf der Welt sichtbar und für immer mehr Menschen am eigenen Leib erfahrbar. Aus Sicht der Wissenschaften kann nur ein rascher Kohleausstieg die notwendige Reduzierung der Treibhausgase gewährleisten, denn die Kohleverstromung liefert den Löwenanteil der schädlichen Treibhausgasemissionen. Um das ambitionierte Ziel der Treibhausgasneutralität bis 2050 in Deutschland zu erreichen, sind weitere den Kohleausstieg unterstützende Maßnahmen wie Verkehrs- und Agrarwende erforderlich. Auch nicht-nachhaltige Praktiken unseres Konsum- und Lebensstils müssen überwunden werden.

Die Diözese Rottenburg-Stuttgart hat sich daher zum Ziel gesetzt, in und mit ihren Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen vollständige Klimaneutralität bis 2050 zu realisieren.

Auf der Grundlage einer umfangreichen Datenerhebung wurde jetzt ein **Klimaschutzkonzept** vorgelegt - ein Maßnahmenkatalog zur Reduzierung von CO₂-Emissionen in der Diözese, in Kirchengemeinden und kirchlichen Einrichtungen. Bis 2020 erwarte man so eine CO₂-Einsparung von 15 % oder 13.500 Tonnen, sagte der Leiter der Hauptabteilung Kirche und Gesellschaft, Joachim Drumm, vor Journalisten in Stuttgart. Vollständige Klimaneutralität bis 2050 bedeutet eine Reduzierung des CO₂-Ausstoßes gegenüber 2015 (Gesamtvolumen 2015: 90.908 Tonnen) um 85 %. Dass die Reduktionsziele erfolgreich umgesetzt werden können, zeigen die Erfahrungen der evangelischen Landeskirchen und Diözesen, die diesen Weg der Transformation zum nachhaltigen Handeln bereits gehen.

Für Bischof Gebhard Fürst ist das vorliegende **Klimaschutzkonzept** die konsequente Fortführung seiner im Jahr 2007 begonnenen Klima-Initiative. Auch in der Kirche müsse schöpfungsfreundliches Handeln immer selbstverständlicher werden. Dies betreffe die Nutzung kirchlicher Gebäude, Bewusstseinsbildung in Pastoral und Bildungsarbeit ebenso wie Konsum- und Mobilitätsverhalten. *„Wir sind alle, von der Leitung bis zur Basis, von Jesus Christus zur Umkehr aufgerufen“*, sagte der Bischof.

Klimaschutz muss stärker als bisher als eine gemeinsam verantwortete Querschnittsaufgabe auf allen kirchlichen Ebenen angenommen werden. Zu den prioritären Maßnahmen zählen, mit Blick auf die Kirchengemeinden insbesondere:

- Gewinnung von vielen Kirchengemeinden für das Energiemanagement
- Schulungen zum Nutzerverhalten und Energiemanagement (KirchenpflegerInnen, MesnerInnen, Hausmeister, Sekretärinnen, interessierte/engagierte Gemeindemitglieder)
- Durchführung von Energiechecks verbunden mit Heizungseinstellung und -Überwachung, Austausch von Umwälzpumpen, Investitionen in neue Heizungen und LED-Beleuchtung.

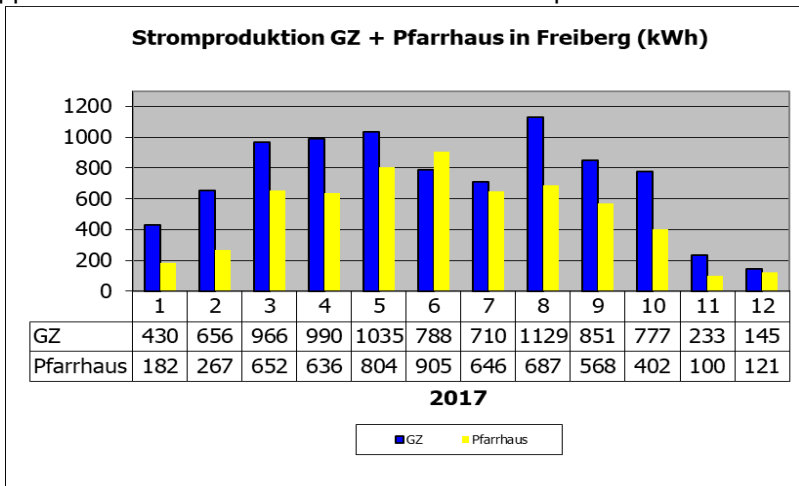
Quelle: Bischöfliche Pressestelle

<http://www.drs.de/service/presse/a-klimaschutz-querschnittsaufgabe-fuer-kir-00006306.html>

„Sonnenernte“ 2017

Die beiden Photovoltaikanlagen auf dem Freiburger Pfarrhaus und an der Südfassade des Gemeindezentrums haben 2017 insgesamt **14.680 kWh** Strom produziert; damit liegen wir im Rahmen der Ertragskalkulation. 2017 war ein durchschnittliches Sonnenjahr; der absolut höchste Tageswert wurde am 27. März erzielt: 90 kWh an einem Tag!

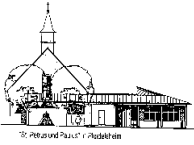
Der gesamte Stromverbrauch in den von der Kirchengemeinde genutzten Räumen lag 2017 bei **23.300 kWh** - d.h., wir haben im vergangenen Jahr knapp zweidrittel unseres Stromverbrauchs selber produziert.



Finanziell brachten die 141 qm Solarmodule 2017 über die Einspeisevergütung einen Erlös von rd. **6.300 €**. Der mit diesem regenerativ erzeugten Strom erzielte Umweltbeitrag ist auf 9,7 Tonnen CO₂-Einsparung zu veranschlagen. Insgesamt sind es jetzt 77 t seit Inbetriebnahme der Anlagen 2009 - ein schöner Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung; aber was ist das gegen die Milliarden Tonnen CO₂-Ausstoss weltweit?

Dieter Schmid

Veranstaltungen



Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim



Brückenessen:

Jeden **ersten Freitag** im Monat findet das Brückenessen im **kath. Gemeindehaus von 12 - 13 Uhr** statt. Eingeladen ist jeder, der gerne in Gemeinschaft ist, egal welcher Konfession man angehört. Es gibt auch immer alternativ ein vegetarisches Gericht. Das Essen und die Getränke sind auf Spendenbasis. Wer kann gibt und jeder andere ist herzlich eingeladen. **Die nächsten Termine sind: 03.02.2018; 02.03.2018; 06.04.2018**

Wir freuen uns auf Jeden
Das Brückenteam



KAB Frauenfrühstück

Jeden 1. Donnerstag im Monat laden die KAB - Frauen von 9.00 – 11.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus zum Frauenfrühstück ein.

Die nächsten Termine sind: 01.02.2018; 01.03.2018; 05.04.2018



Time out:

Ökumenische Erwachsenengruppe der Katholischen Kirche Pleidelsheim, Offener Treff **jeden Montag, 19.30 Uhr**, im Gemeindehaus UG

Singels und Paare, herzlich willkommen! Alter: ab 18 Jahre



Bibel Teilen 2016

Ökumenische Gruppe. Wir lesen das Wort Gottes, besprechen den Text. Wer hat Mut und betet mit? Wir treffen uns immer von 19.30 - 20.30 im UG des Kath. Gemeindehauses in Pleidelsheim am **1. Donnerstag im Monat**.



Saturdays:

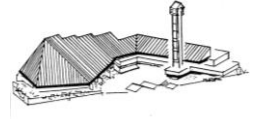
Ökumenische Jugendgruppe, für Jungs und Mädels von 8 bis 14 Jahre. In der Regel jeden letzten Samstag im Monat im Wechsel im kath. oder evang. Gemeindehaus



TERMINE



in Freiberg



Krabbelgruppe in der Arche



In den Räumlichkeiten der Arche treffen wir uns **donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr** zur Krabbelgruppe. Wenn nichts anderes angekündigt wird, entfällt an Feiertagen und in den Schulferien die Krabbelgruppe. Neue Teilnehmer sind jederzeit willkommen. Informationen über das Pfarrbüro 07141/9923360.

Wir freuen uns auf euch!
Teresa Conrad

Offener Meditationskreis

Einen Text hören, die Stille in der Meditation spüren und üben, ein Lied singen...

Dazu treffen wir uns ab dem 25.04. immer dienstags um 20:00 Uhr in unserem Gemeindehaus „Arche“ (hinter dem Pfarrhaus) für 30-45 Minuten. Es ist ein offenes Angebot für alle Interessierten, die Meditation praktizieren oder kennenlernen möchten, ohne regelmäßige Verpflichtung.

Bei Fragen können Sie sich gerne an Maike Gennrich (Tel. [07141/707710](tel:07141707710)) wenden.

Vormittagsprogramm für Frauen:



Wir treffen uns regelmäßig ein- bis zweimal im Monat - außer in den Ferien - **mittwochs** von **9.00 - 11.00 Uhr** in der **Arche**

Im Februar: Mittwoch, den 7.2.18, 9.00 Uhr

Die Entstehung des Neuen Testaments

Auf ihm basiert das Christentum. Es ist ein Buch mit großer Strahlkraft und enormer Wirkung. Um seine Auslegung wurde heftig gestritten; es wurden sogar Kriege geführt.

Referentin: Sigrid Mayer, Freiberg/N.

Im März: Freitag, den 2.3.18, 18.30 Uhr
Weltgebetstag der Frauen
in der Amanduskirche in Beihingen

Mittwoch, den 7.3.18, 9.30 Uhr
Besuch der Staatsgalerie Stuttgart:
Sonderausstellung „Der Meister von Meßkirch
- Katholische Pracht in der Reformationszeit“

Treffpunkt: 9.15 Uhr am Bahnhof Freiberg
Kosten: Fahrtkosten + 5 EUR für Audioguide,
Eintritt übernimmt die Kirchengemeinde.

Anmeldung bis zum 28.2.18 bei Gerda Apprich (Tel. 07141 / 72973)

Im April: Mittwoch, den 11.4. und 18.4.18, jeweils 9.00 Uhr Literatur-
gespräch: John Steinbeck: „Von Mäusen und Menschen“

Die Geschichte spielt zu Beginn der frühen 30er Jahre des letzten Jahrhunderts, zur Zeit der „Depression“ in den USA. Die Not ist groß und viele versuchen, als Wanderarbeiter ihr Leben zu bewältigen. So auch Lennie und George, zwei sehr unterschiedliche Landarbeiter. Lennie ist bärenstark, aber geistig zurückgeblieben, während George, der ihn schon von früher kennt, es sich zur Aufgabe gemacht hat, für ihn zu sorgen. Das ist nicht einfach, denn Lennie bringt sich, trotz seiner Gutmütigkeit, immer wieder ungewollt in Schwierigkeiten. Beide verbindet eine tiefe Freundschaft und sie träumen von einem besseren Leben, einem eigenen kleinen Stück Land, das sie gemeinsam bewirtschaften können. Doch ihr „American Dream“ scheitert auf tragische Weise. (dtv, ISBN 978-3-423-14211-3)

Referentin und Gesprächspartnerin: Gabriele Pennekamp

Liebe Frauen,
nach nunmehr 30 Jahren möchte ich mich aus der Leitung der Frauen Vormittage zurückziehen.

In der langen gemeinsamen Zeit haben wir eine beachtliche Wegstrecke zurückgelegt; durften viele neue Erfahrungen machen; Wachstum und Reifung erleben; Freude und Trauer miteinander teilen und auch neue Lebens- und Glaubensmöglichkeiten entwickeln. Offenheit; Toleranz; Zuwendung und Vertrauen waren immer unser tragendes Fundament.

Ich möchte euch dafür von Herzen DANKE sagen. Da ihr bei den verschiedensten Themen euch immer aktiv beteiligt habt, und wir von euren vielfachen Begabungen profitieren konnten, war es möglich viele Entwicklungsprozesse anzustoßen.

Ein lieber Dank gilt heute Gerdi Apprich für ihre Mitarbeit zur Organisation und ihre besondere Offenheit im Gespräch über Glaubenserfahrungen. Für die Weiterführung haben sich aus der Gruppe Gerdi Apprich; Sigrid Mayer, Rita Wolpert und Uschi Krahl zur Verfügung gestellt, so dass auch in Zukunft interessante Themen angeboten werden können. Euch allen wünsche ich Gottes Segen- ich behalte euch alle in meinem Herzen.

Eure Ulla Mast

KAB

Die KAB- Männer und Frauen laden ganz herzlich am 27.02.2018 und am 17.04.2018 zu einem gemeinsamen Abend ein. Das Thema können Sie den Freiburger Nachrichten entnehmen.

Auf Euer Kommen freut sich
Eva Frech

Seniorenprogramm - Treffpunkt „Frohes Alter“ Freiberg

Einmal im Monat treffen sich die Senioren im Mariensaal. In gemütlicher Runde wird bei netten Gesprächen Kaffee und Kuchen serviert. Fast immer folgt ein interessantes Programm, das von verschiedenen Referenten abgehalten wird.

Beim ersten Treffen erzählte Iris Gscheidle vom Film- und Videoklub von ihrer letzten Reise nach Neuseeland und zeigte anschließend ihren mitgebrachten Film.

In der Faschingszeit wird gesungen, getanzt oder sogar eine Polonaise gestartet, bei der fast alle mitmachen können.

Die nächsten Termine 2018:

- 8. Februar: Fasching mit dem Musiker Hans Kling, zieht was Lustiges an
 - 20. März: Einladung von den Senioren der Amandus-Gemeinde Beihingen
 - 19. April: Jürgen Reiling vom Roten Kreuz besucht uns
 - 3. Mai: Nachmittag mit Akkordeon-Musik von Ralf Gscheidle
 - 7. Juni: Gemütlicher Nachmittag
 - 12. Juli: Sommerfest mit den Senioren der Amandus-Gemeinde
- Vielleicht dürfen wir vom Team neue Gesichter begrüßen. Sie werden sich in unserer Runde wohl fühlen.

Iris Gscheidle

Es gibt auch einen Fahrdienst. Wenn Sie abgeholt werden möchten, geben Sie bitte im Pfarrbüro Bescheid: 07141-9923360

Informationen zu den Seniorengeburtstagsbesuchen in Freiberg

Nach vielen erfolgreichen Jahren müssen die Geburtstagsbesuche in Zukunft verändert werden. Bisher erhalten die Senioren ab 75 - 79 Jahren zum Geburtstag einen Brief von der Kirchengemeinde. Ab 80 Jahren werden sie jährlich von den Damen oder Herren des Besuchsdiensts besucht. Viele Ehrenamtliche, die diese Besuche schon über sehr viele Jahre mit großem Engagement ausführten, haben aus Alters- oder Gesundheitsgründen aufgehört. Ersatz lässt sich auch bei gründlichen Recherchen kaum finden. Außerdem werden durch das zunehmende Alter der Senioren immer mehr Besuche erforderlich.

Da wir aber diese Besuche nicht einfach aus der Gemeinde wegfallen lassen möchten, hat der Kirchengemeinderat folgenden Beschluss gefasst:

Die Senioren sollen an ihren Geburtstagen weiterhin gewürdigt werden. Künftig erhalten sie ab einem Alter von 81 - 84 Jahren einen Glückwunschbrief von der Kirchengemeinde und ab 85 Jahren werden sie zusätzlich weiterhin vom (personell kleineren) Besuchsdienst besucht. Zu den runden Geburtstagen kommt Pfarrer Szczepanek persönlich vorbei.

Wir hoffen, dass wir diese Lösung recht lange beibehalten können. Dazu benötigen wir weiterhin neue ehrenamtliche Helfer für diesen Dienst. Vielleicht können auch Sie es sich vorstellen, bei unserem Seniorengeburtstagsdienst mitzuwirken und damit unser Team zu verstärken. Über Meldungen im Pfarrbüro würden wir uns riesig freuen.

Waltraud Sielaff

Ökumene



gemeinsam unterwegs in Freiberg

Mittendrin und drum herum

Ökumenischer Gottesdienst am Reformationstag

Gemeinsam begingen etwa dreihundert evangelische und katholische Christen im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes im PRISMA den Reformationstag. Damit bildete der Gottesdienst einen Höhepunkt im zu Ende gehenden Reformations-Jubiläumsjahr, das ökumenisch gefeiert wurde.

„Dieses Jahr hat die Ökumene weitergebracht“, stellte der katholische Pfarrer Szczepanek fest, der den Gottesdienst zusammen mit seinen drei evangelischen Amtskollegen und einem Team aus den vier Kirchengemeinden mitgestaltete. „Auch dieser Gottesdienst soll unseren Zusammenhalt fördern!“ sagte er.

Ein hereingeschobenes Wagenrad symbolisierte das Gottesdienstmotto „mittendrin und drum herum“. Die Nabe im Zentrum stehe für Christus, der auf Gott weise, der Eisenrahmen für den heiligen Geist, der alles zusammenhalte, erklärte Pfarrer Wirsching.



Auf eine Leinwand gebeamte Bilder von Playmobilfiguren auf der Felge und auf den Speichen des Rades veranschaulichten die Nähe zu Gott (Nabe) und zu den Mitmenschen. „Je näher wir Gott kommen, je näher kommen wir auch einander“, lautete eine der Kernaussagen, die auf Überlegungen zurückgehen, die bereits der 500 n. Chr. lebende Mönch Dorotheus von Gaza zu diesem Bild des Rades angestellt hat. Dass in den Kirchengemeinden Nächstenliebe und Mitmenschlichkeit im Mittelpunkt stehen sollten und nicht die Außenwirkung, dafür sprach sich Pfarrerin Schneider aus.

Spürbar wurde die gute ökumenische Gemeinschaft in Freiberg nicht zuletzt bei der Abendmahlsfeier nach Herrnhuter Art. Dabei wurde den Feiernden Brot und Traubensaft an die Plätze gebracht.

Musikalisch wurde die festliche Note des Gottesdienstes von einem excellenten Blechbläser-Quartett und vom bestens eingestimmten Freiburger Kirchenchor unter der Leitung von Michaela Hartmann-Trummer unterstrichen, die alle am Ende sehr berechtigten kräftigen Applaus ernteten.

Birgit Kuhnle,
ev. Kirchengemeinde Geisingen

Ein vergnügter Abend bei den Luthers



Im Rahmen des 500. Jubiläums der Reformation verwandelte sich das Heutingsheimer Gemeindehaus flugs in das Wohnhaus Luthers in Wittenberg. Katharina von Bora, Luthers Ehefrau, wirkte dort nicht nur als t(z)üchtige Hausfrau, sie versorgte Scholaren und unzählige Gäste. Am Abend des 22. Oktober 2017 hatte sich wieder einmal eine illustre Runde eingefunden. Neben Martin Luther (Andreas Bühler) und seinem Weib (Rita Diez), waren Philipp Melanchthon (Matthias Wirsching), Peter Diehl (Johannes Brenz aus Württemberg), ein Magister aus dem Schwabenland, oberdeutscher Gesinnung (Axel Koch) sowie zwei Scholaren (Felix Hauber und Vanessa Müller) Gäste an der Tafel, im Saal weitere rund 150 interessierte Zuhörer. Zur Unterhaltung sorgte eine Instrumentalgruppe (Gruppe Volk Almanach). Die Weisen stammten aus der Renaissance, ebenso die Musikinstrumente. Musik eröffnete die mittelalterliche Tafel, die erste Gesprächsrunde wurde beendet, denn der erste Gang des Mahls war bereitet. Küchenmeister Frank Maier und seine Gehilfen trugen eine leckere Graupensuppe auf. Musik übertönte die Essgeräusche, schließlich pflegte man zu jener Zeit nicht die feinsten Benimmregeln. Eine zweite unterhaltsame Gesprächsrunde erfreute die Zuhörer, der nächste Gang wurde aufgetragen: Spanferkelbraten und geschmorte Hähnchen mit Soße, Kraut und leckere Schwarzbrotknödel. Schon folgten eine neue Gesprächsrunde, Musik und der dritte Gang, ein Dessert mit Bratapfel und Ofenschlupfer mit Beerensauce. Musikalisch klang die fröhliche Tafel aus. „Kommt, ihr G’spielen, wir woll’n und kühlen bei diesem frischen Taue“. Dieses bekannte Lied Melchior Francks beendete den Schmaus für Augen, Ohren, Nase, Gaumen und Magen. Wer hätte nicht Lust mal wieder nach Luthers Art du tafeln!

Peter Schwarz,

Ökumenische Mittagstafel für Leib und Seele

Wer hätte das gedacht, dass sich aus einer Idee eine feste Einrichtung entwickelt!

Auf einer ökumenischen Kirchengemeinderatssitzung trug Pfarrer Bühler vor, anlässlich der ökumenischen Woche einen Mittagstisch anzubieten. Acht Engagierte aus der katholischen und der evangelischen Kirchengemeinde Beihingen setzten sich zusammen und planten zwei „Mittagstafeln für Leib und Seele“, die erste am 13.11.2012 im Mariensaal, die zweite am 15.11.2012 im Amandusgemeindehaus. Wir waren alle ziemlich nervös. Wie viele Besucher würden kommen, würde das Angebot angenommen, wie viele Essen sollten bestellt werden? Klar war jedenfalls, dass das Essen von einem professionellen Caterer geliefert würde.

Bereits zur ersten Veranstaltung im Mariensaal ließen sich an die 150 Personen bewirten und zwei Tage darauf trafen noch mehr Besucher im Amandusgemeindehaus ein. Damit war klar, dass die „Mittagstafel“ im neuen Jahr fortgesetzt würde. Das Helferteam wuchs, die Zahl der Gäste auch und einen Caterer, Volker Sammet aus Geisingen, fanden wir auch. Schließlich boten wir sechs Veranstaltungen im Jahr an, die Besucherzahl wuchs auf 250 Personen oder mehr – gezählt wurde sie nie.

Ende 2016 gab Volker Sammet seine Tätigkeit auf. Wir fanden in Frank Maier einen Nachfolger. Die Anzahl der Veranstaltungen reduzierten wir auf jeweils eine pro Kirchengemeinde. Im Rückblick auf das Jahr 2017 lässt sich sagen: Vier Veranstaltungen sind für das Team zu bewältigen. Einige bewährte Helfer*innen haben aufgehört, neue sind zu uns gestoßen. Der neue Caterer versorgt uns zuverlässig mit gutem Essen und ist Teil des Helferteams. Die Zahl der Besucher liegt jetzt etwa bei 150 – 170. Dies ist insofern gut, als jetzt die Sitzplätze ausreichen und das Team ohne Hektik die Gäste bewirten kann. Eine Neuerung waren die Essensmarken. Wir sahen uns dazu gezwungen, da offensichtlich Besucher mehrfach Essen und Kuchen holten und in Gefäßen mit nach Hause nahmen. Außerdem kennen wir jetzt die Anzahl der Besucher. Im vergangenen Jahr konnten wir bei keiner Veranstaltung die Kosten durch Spenden decken. Unser Rücklagenkonto ist sehr geschrumpft.

„Mittagstafel für Leib und Seele“ tritt zuversichtlich ins siebte Jahr. Es bleibt bei 4 Veranstaltungen: Geisingen eröffnet die Tour, es folgen St. Maria, Heutingsheim und Beihingen. Die Termine werden demnächst veröffentlicht. Wünschenswert wäre, dass einige „rüstige“ Männer zum Team fänden. Insbesondere beim Auf- und Abbau der Tische und Stühle sind starke Arme und Beine willkommen. Ebenso Sponsoren, die mit ihren Spenden auch künftig das Angebot eines kostenlosen Essens ermöglichen.

Wir freuen uns auf eine neue Runde, im Jahr 2018!
Für das „Mittagstafelteam“ Peter Schwarz

Der gemeinsame Weg geht weiter, das Ziel: Die Trennung überwinden.

JA, die guten Begegnungen des Reformationsjahres 2017 wollen wir mit in die nächsten Jahre nehmen und gemeinsam uns bestärken, die frohe Botschaft der Gnade Gottes mit Leben zu erfüllen und weiterzugeben.

Dieter Schmid



Mit dem Projekt „**Freiberg integriert**“ versuchen wir Menschen zusammenzubringen. Bei Ausflügen, beim gemeinsamen Kochen und Essen und beim Besuch von Veranstaltungen soll die Gelegenheit der Begegnung ohne weitere Verpflichtung gegeben werden.

Hierzu sind alle ganz herzlich eingeladen!

Wo können Sie aktuell ganz konkret unterstützen?

- Hausaufgabenbetreuung und Nachhilfe von Schulkindern
- Hausaufgabenunterstützung für Flüchtlinge in Ausbildung
- Einzelbetreuung von Flüchtlingen, z.B. bei Arztbesuchen
- Kinderbetreuung beim Sprachkurs für Frauen
- Unterstützung beim Café International (auch einzelne Termine)

Für den AK Asyl Freiberg a.N.

Birgit Schmidmeier, Tel. 64 80 280 – Mail: birgit.schmidmeier@web.de

Rückblicke

Sternsingeraktion 2018 „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“

Am 6. Januar haben 21 Mädchen und Jungen als Sternsinger mit ihren acht Begleitern nach dem Aussendungsgottesdienst fast 100 Familien in Pleidelsheim und Ingersheim besucht, um Gottes Segen in die Häuser zu bringen. In Freiberg waren es am 3., 4. und 5. Januar sogar 60 Kinder mit 25 Begleitern, die an den drei Tagen rund 1000 Haushalte und Familien be-

sucht haben. In diesem Jahr stand die Aktion unter dem Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit“. Mit dem gesammelten Geld der Sternsinger können viele Kinder in die Schule gehen und haben so eine Hoffnung auf ein besseres Leben. Die Sternsinger und ihre rund 1600 Projektpartner in aller Welt geben Kindern in vielen Ländern der Erde die Zuversicht, dass ihr Leben nicht nur aus Arbeit besteht. Insgesamt wurden fast 16.000 Euro aus unseren Pfarrgemeinden dafür gespendet, 12.800 Euro in Freiberg und fast 3.000 Euro in Ingersheim und Pleidelsheim. Vielen Dank an alle Spender und natürlich auch an unsere Sternsingerkinder und BegleiterInnen, die unermüdlich für dieses wichtige Thema sangen und dadurch diese Spenden ermöglichten.

Foto: Sabine Glanz

DANKE... aber auch an die stillen Helfer im Hintergrund, ohne die wir es mal wieder nicht geschafft hätten: Gewandnäherinnen – für unsere neuen Gewänder; Köchin - damit wir immer gestärkt mit Punsch, Pizza und Brezel versorgt wurden; allen Begleitern, die ihre Freizeit geopfert haben. DANKE! Wir freuen uns schon auf das Jahr 2019, wenn es wieder heißt: Die Sternsinger kommen – gern auch zu Ihnen! Einfach in den Pfarrbüros anmelden.

Frank Wittmer

Krippenspiel in Pleidelsheim

Viele Engel und ein Räuber, Hirten und Schäfchen, Maria und Josef und schließlich auch das Jesuskind fanden sich an Heilig Abend ein für unser Krippenspiel in der katholischen Kirche Pleidelsheim. Die Kinder hatten in den Wochen zuvor fleißig geprobt, damit das Anspiel ein wirklich toller Erfolg wurde. Die Familien und Freunde und alle Gottesdienstbesucher in der vollgefüllten Kirche waren begeistert. Zum Gelingen beigetragen hatten die Organisatoren, die mit vielen großen und kleinen Aufgaben die Kinder schön mit selbst genähten Kostümen ausgestattet, die Sprechrollen und Musik mit viel Geduld einstudiert hatten und bei aller notwendigen Probenarbeit immer gut gelaunt blieben. Und es machte Spaß mit den Kindern, denen ein großer herzlicher Dank gebührt.

Foto: Wittmer

Gemäß dem Motto: „Es ist niemand zu groß, es ist niemand zu klein“, lernt auch ein großer Räuber, dass ein kleines Kind ihn (oder sie) mit seiner Liebe zu einem besseren Menschen machen kann.

Frank Wittmer

KAB Pleidelsheim - Ingersheim: Das Jahr 2017 mit "Bewegung"

Auch das Jahr 2017 war anhand seines bunten Programms durchaus lebendig. Neben den erfolgreichen Fasten- bzw. Missionsessen im März und Oktober sowie dem "Begegnungstag der SE" an Fronleichnam. in Pleidelsheim gab es den traditionellen Osterkerzenverkauf und die Betstunde am Gründonnerstag in Freiberg. Nach der Hauptversammlung im Januar folgte am 15. Februar der Besuch der Ausstellung "Was ich mit mir trage..." Gebäckstücke mit Fluchtgeschichten aus den Jahren 1945 bis heute. Die Mitarbeiterin des Städt. Museums Bietigheim-Bissingen brachte uns alle zum Nachdenken, über damalige, eigene Erlebnisse und heutige, reale Ereignisse. Eine weitere, höchst informative Betriebsbesichtigung war ein Besuch der Gärtnerei Kiemle, Bietigheim-Bissingen. Die Führung mit einer verantwortlichen Mitarbeiterin des Bio-Gemüseanbaubetriebs war einfach appetitlich und äußerst empfehlenswert. Es gab diverse Gesprächsabende, u.a. zum Thema "Betreuungs- und Vorsorgevollmacht" im Juli mit Herrn Notar Dieterich, Freiberg sowie zum 2. Vatikanischen Konzil im November mit Pastoralreferent Joachim Pierro. Während uns Herr Notar Dieterich ausführlich über die Wichtigkeit von Vorsorge und Betreuung unterrichtete und auch zahlreiche Fragen zu dieser Komplexität beantwortete, gab Herr Pierro einen interessanten Hintergrundbericht mit zahlreichen Schaubildern über die Ereignisse, die zum Konzil führten. und über die Auswirkungen der gefassten Beschlüsse. Seine Ausführungen zu Visionen, Ängsten und Hoffnungen auf ein besseres Miteinander in der Kirche waren höchst interessant, was auch die anschl. Gesprächsrunde zeigte.

Ebenso kamen die geselligen Veranstaltungen nicht zu kurz. Zwischen 1. Mai-Familienwandertag über eine besinnliche Maiandacht bis hin zu einer Ferienwanderung und einem Besenwirtschaftsbesuch, Spielenachmittag, Zwiebelkuchenessen konnte man auswählen. Leider mussten wir uns von unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Wolfgang Hägele verabschieden, der am 4. Juni nach kurzer, schwerer Krankheit in die Ewigkeit abberufen wurde. Einen würdigen Jahresabschluss bildete - wie immer - die wunderschöne Advents- und Jahresfeier. Im Rahmen dieses Abends wurden folgende Personen für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: Eduard Thinschmidt für 60 Jahre, er war übrigens der 1. Vorsitzende nach der Gründung der damaligen "Werkvolk"- Gruppe; da er aus gesundheitlichen Gründen nicht vor Ort sein konnte, wurde er daheim besucht. Die anderen Jubilare waren Horst Hickl 50 und Karl Hickl sowie Karl Pozsgai 40 Jahre. Marianne Metzloff, unterstützt von Helmut Hickl, nahm die Ehrungen für ihre treue Mitgliedschaft bei den anwesenden Jubilaren vor und gab - zusammen mit Ursula Tews und Hella Santner jedem neben den Verbandsinsignien und den Urkunden - noch ein persönliches Wort auf den Weg und

dankte in warmen Worten für das vielfältige Engagement in all diesen Jahren. "Vergelt's Gott" wurde auch jenen gesagt, die für den festlichen Schmuck sowie die wunderbar mundenden "Kanapees" und die Vorbereitung des besinnlichen Teils "Sonne der Gerechtigkeit" verantwortlich zeichneten. Nicht unerwähnt lassen möchten wir die Teilnahme einiger Mitglieder an den Bezirksveranstaltungen, angefangen vom Frauenseminar in Hohe-neck über die Frauenwallfahrt bis hin zum Frauengottesdienst und anderen Schwerpunkten. Gedankt wurde neben allen HelferInnen während des Jahres auch der Kirchengemeinde für die Räumlichkeiten der Gemeindehäuser, die wir jederzeit nutzen können und für die Unterstützung durch das Pfarrsekretariat.

Einen ausführlichen Jahresrückblick gibt es im Rahmen der Hauptversammlung am 23.02.2018.

Nun ist es an der Zeit, allen Mitgliedern, Freunden und Interessenten der KAB sowie den Einwohnern unserer Seelsorgeeinheit ein gesegnetes Jahr 2018 zu wünschen und dass die "Sonne der Gerechtigkeit immer wieder aufgehe zu unserer Zeit"....-

Das Jahresprogramm 2018 haben wir vorbereitet und werden es den Mitgliedern verteilen und in den Kirchen auslegen. Ganz sicher ist für jeden etwas dabei. Die einzelnen Termine stehen auch in den Ingersheimer- oder Pleidelsheimer-Nachrichten, oder der Internet-Seite der Seelsorgeeinheit.

In diesem Sinne grüße ich - auch im Namen der Vorstandschaft -
Rita Hickl, Schriftführerin

Hilfe für Straßenkinder im Kongo

Initiative der KAB Pleidelsheim-Ingersheim in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim

Schuljahr 2016-2017

Auszüge aus dem „Bericht über die schulische Betreuung, primäre Gesundheitsversorgung, Unterhalt und Kleidung der armen, bedürftigen Kinder in der Stadt Mbanza-Ngungu und Kionzo“.

Das Schuljahr 2016-2017, das gerade Anfang Juli 2017 endete, war für **94 Kinder**, die dieses Jahr von der katholischen Gemeinde von Pleidelsheim-Ingersheim unterstützt wurden, sehr vorteilhaft.

1. Unterstützung „Schulgeld, Schulkleidung, Lernmittel“:

Hierzu zählen 71 Kinder oder Jugendliche, die wie folgt aufgeteilt sind: Grundschule: 41 Kinder und Gesamtschule: 30 Kinder/ Jugendliche
Im Allgemeinen sind die Ergebnisse gut. Außer bei 7 Kindern, die ihre Klasse wiederholen müssen (wegen Malariaerkrankungen).

2. Patenkinder:

In diesem Jahr profitierten 23 Kinder von dieser Unterstützung bezüglich Schulbildung, primäre Gesundheitsversorgung, Unterhalt und Kleidung. Von all diesen Patenkindern sind 11 Kinder in der Grundschule, 11 in der Gesamtschule, 1 Mädchen studierte Krankenschwester und hat die Prüfung bestanden. 4 Kinder müssen ihre Klasse wiederholen, ebenfalls wegen der Malariaerkrankungen.

Foto: Séraphin Mundemba

Einige unterstützte Kinder in Kionzo

Bewusst von dem kostbaren Beitrag, welcher die Kirchengemeinden Pleidelsheim/Ingersheim unseren Kindern bringen, möchten wir uns ganz herzlich im Namen der gesamten christlichen Gemeinschaft von Christ Roi und Kionzo, der Pflegefamilien und der Kinder selbst bei Ihnen für Ihr Engagement bedanken.

Abbé Théophile LUWENGO LUKANDA und
Abbé Séraphin MUNDEMBA TONADI“

Schuljahr 2017-2018

Missionssessen: Wir konnten beim Missionssessen im Oktober 2017 einen vollen Erfolg erzielen zur Freude für uns und vor allem für die Kinder im Kongo. Es kamen zu aller Überraschung insgesamt über 3 400 € zusammen - einschließlich dem Opfergeld beim Ökumenischen Gottesdienst in Höhe von 288,21 €, das uns eine Vertreterin der Evang. Kirchengemeinde überreichte. Neben den vielen Besuchern beim Missionssessen konnten wir auch unseren Herrn Pfarrer Szczepanek, Herrn Bürgermeister Trettner und zu aller Überraschung auch Herrn Meier und Herrn Dr. Steininger aus Bobingen bei Augsburg begrüßen. Allen ganz herzlichen Dank! Herr Dr. Steininger ist seit Anfang Dezember wieder im Kongo, und leistet dort 4 bis 6 Wochen u.a. Hilfe in Krankenstationen und Krankenhäusern.

Es werden folgende Beträge überwiesen:

Patenschaftsgelder von Juli bis Dezember 2017 zusammen	2 370.- €
Reinerlös des Missionssessens und weiterer Spenden zusammen	5 800.- €
einschl. für Chirlachi (Krankenhausaufenthalt) und Fidele (Vorbereitung auf Priesterberuf)	
Patenschaftsgelder von Januar bis Juni 2018 zusammen	~2 370.- €

Damit können auch 2017-2018 den besonders bedürftigen Kindern von Christ Roi und Kionzo beim Schulbesuch, der medizinischen Versorgung oder bei der Ernährung finanziell unterstützt werden.

Uns erreichte auch ein Schreiben am 29.12.2017 direkt aus Kionzo, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Es drückt die tiefe Dankbarkeit der dortigen Kirchengemeinde aus.

Sehr geehrter Herr Pfarrer, sehr geehrter Herr Bürgstein, wir haben die besondere Ehre, Ihnen aufgrund Ihrer E-Mail vom 24.12.2017 mitzuteilen, dass das Schreiben die vertragliche Zusicherung bezüglich des Projektes beinhaltet. Wir sind darüber sehr dankbar.

Mit großer Zufriedenheit haben wir die Entscheidung der katholischen Gemeinde von Pleidelsheim und Ingersheim (Initiative Herr Bürgstein) begrüßt, einen Beitrag von 2.800 Euro (1.600 / 1.200 Euro) für das erwähnte Projekt beizusteuern. Vielen Dank für Ihre gütige Großzügigkeit.

Wir schicken Ihnen hiermit im Anhang die Kopie Ihres Briefes, der ordnungsgemäß unterschrieben und versiegelt wurde, und in dem wir versichern, dass der Betrag ausschließlich für das Projekt verwendet wird.

Wir danken ganz herzlich der katholischen Gemeinde Pleidelsheim/Ingersheim und allen Personen, die guten Willens sind, für ihre Unterstützung der Kinder der Kirchengemeinde Saint Marie Immaculée in Kionzo und wir danken Ihnen, Herr Pfarrer. Seien sie unserer Dankbarkeit im Namen von Jesus Christus, unserem Herrn, versichert.

Pfarrer Séraphin MUNDEMBIA TONADIO“

Allen Unterstützern beim Missionssessen, den Patinnen und Paten und allen sonstigen Spendern gilt unser aufrichtiger Dank!

Die KAB Pleidelsheim-Ingersheim „Hilfe für Kongo“
i.A. Franz Bürgstein Tel. (07144)-23679

<p>Die KAB hat ein Spendenkonto bei der Kath. Kirchengemeinde Pleidelsheim/Ingersheim eingerichtet. IBAN: DE02604500500003028254 BIC: SOLADES1LBG bei der Kreissparkasse Ludwigsburg. Spenden können mit dem Zusatz „Hilfe für Kongo-Straßenkinder“ überwiesen werden.</p>
--

MISEREOR, das Hilfswerk der katholischen Kirche, hilft den Ärmsten der Armen. Gemeinsam mit einheimischen Partnern unterstützen wir Menschen jeden Glaubens, jeder Kultur, jeder Hautfarbe. Seit 1958 - in über 103.000 Projekten - in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika.

60. Fastenaktion: 2018 lenkt MISEREOR den Blick auf Indien Heute schon die Welt verändert?



Unsere Welt braucht Veränderung! Denn wir leben in einer Welt mit Hunger, Ausgrenzung, Konflikten und Umweltzerstörung, die menschengemacht sind. Unser Lebensstil und unsere Art zu wirtschaften heizen den Klimawandel an, machen Erde und Wasser unbrauchbar. Die Vereinten

Nationen haben mit den Nachhaltigkeitszielen die Richtung der Veränderung vorgegeben: Niemand darf zurückbleiben. Auch die Kirche macht es sich immer wieder neu zur Aufgabe, die Option für die Ärmsten und Verletzlichsten zu leben. Mit seiner **Enzyklika Laudato Sí** hat Papst Franziskus einen deutlichen Impuls gesetzt, den es auf- und ernstzunehmen gilt.

Partnerschaft mit Murore in Burundi



Liebe Gemeindebriefleser,
liebe Missionsfreunde!

In den ersten Wochen des neuen Jahres erreichte uns Post aus Burundi mit der Bitte, den Dank „Murakoze Cane“ der Menschen dort an die Christen der Gemeinde St. Maria weiterzuleiten.

Pater Benno Baumeister von der AIDS–Waisenhilfe „Nouvelle Espérance“ schreibt uns im Dezember 2017:

„Hiermit wollen wir uns nun in ganz besonderer Weise bedanken für Ihre Hilfe, die es uns erst ermöglicht hat, diesen Personen zu helfen, und zwar auf den schon bekannten und bewährten Wegen:

- *Medizinische Betreuung von AIDS-Patienten*
- *Angebot von gutem Mittagessen im eigenen Restaurant*
- *Nahrungsmittelhilfe für Unterernährte*
- *Schul Ausbildung für Waisenkinder und Kinder in besonderen Notsituationen*
- *Berufsausbildung für Jugendliche*
- *Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen*
- *Unterstützung beim Hausbau für aus Waisenkindern zusammengesetzte „Familien“*
- *Aber natürlich auch: Prävention der HIV-Übertragung“*

Um die Kirchengemeinde und die Spender/innen zu informieren, wie die uns zur Verfügung gestellten Gelder verwendet wurden, veröffentlichen wir wie jedes Jahr unseren **Rechenschaftsbericht**:

Von Beginn der Partnerschaft im Oktober 1983 bis zum 31.12.2017 gingen auf das Missionskonto Murore **447.681,98 EUR** an Spenden und Zuwendungen ein.

Im Jahr 2017 betrug das Spendenaufkommen einschließlich der Haushaltsmittel 10.243,79 EUR. Im Einzelnen waren es:

Kollekten: 917,59 **Einzelspenden:** 2.130,-

Christbaumaktion: 2.696,20 **Haushaltsmittel:** 4.500,-

Die vom KGR im Haushaltsplan bewilligten 4.500,- EUR für „überfarrliche Ausgaben und Mission“ wurden verteilt an:

Gemeinde Murore: 2.500,- **Pater Benno:** 1.000,-

Katechisten: 500,- **Pater W. Stärk:** 300,-

Ein Betrag von 200,- EUR ging auf Beschluss des KGR an ein Projekt in Tansania.

Vielen Dank, dass Sie neben den großen Hilfswerken Missio, Misereor, Renovabis und Adveniat auch unsere Partner in Burundi bei ihrem Dienst für die Menschen im Herzen Afrikas unterstützen. Ein besonderer Dank gilt auch dem KGR, der unsere Arbeit seit über drei Jahrzehnten mitträgt.

Unser Spendenkonto lautet:

Kath. Kirchengemeinde St. Maria Freiberg,

IBAN: DE26 6045 0050 0000 0337 23, BIC: SOLADES1LBG,

Stichwort: Muro / Bur

Für den Missionsausschuss
Gerda Apprich

Ministranten-Aufnahmegottesdienst in Freiberg

Nach der Erstkommunion im April 2017 haben sich zwölf Kinder für den Ministrantendienst in unserer Kirchengemeinde entschieden. Am Sonntag, 22. Oktober 2017, wurden sie im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen.

Zu Beginn des Gottesdienstes stellten sich die neuen Minis der Gemeinde vor und wurden von Pfarrer Szczepanek für ihren besonderen Dienst gesegnet. In einem Anspiel brachten sie die verschiedenen liturgischen Gegenstände zum Altar und erklärten ihre Bedeutung. Danach feierten die neuen Minis ihren ersten Gottesdienst an der Seite von Pfarrer Szczepanek. Am Ende des Gottesdienstes erhielten die Kinder zur Erinnerung an ihre Ministrantenaufnahme ein kleines Geschenk.

Foto: Stefan Gust

Wir freuen uns über die Verstärkung unserer Gruppe, zu der jetzt 63 junge Menschen gehören. Den neuen Minis wünschen wir Gottes Segen und viel Freude bei ihrem Dienst am Altar.

Stefan Gust,
Oberministrant

Die Freiburger Minis suchen Verstärkung

Hast du Lust, aktiv am Gottesdienst mitzuwirken?

Oder willst du einfach Teil einer tollen Gemeinschaft sein?



... Dann bist du bei uns Minis genau richtig!

Wer sind wir Minis?

Wir sind eine Gruppe von 63 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Was machen Minis?

Wir übernehmen im Gottesdienst wichtige Aufgaben und unterstützen den Pfarrer. Zur Gabenbereitung bringen wir Kelch, Schale, Wein und Wasser zum Altar. Außerdem läuten wir die kleinen Glocken während der Wandlung und sammeln die Spenden der Kirchenbesucher ein.

Neben dem Dienst in der Kirche unternehmen wir viele Aktionen, erleben dabei Gemeinschaft in der Gruppe und haben viel Spaß.

Im vergangenen Jahr waren wir im Erlebnispark Tripsdrill, in der Beachhalle und im Kino. Wir trafen uns zu einer gemeinsamen Filmnacht, zum Kegeln und zum Plätzchenbacken. Einer der Höhepunkte war das Mini-Wochenende im Oktober.

Wer kann Mini werden?

Alle Mädchen und Jungen, die bei der Erstkommunion waren, können Minis werden. Die meisten Minis beginnen direkt nach der Erstkommunion, der Einstieg ist aber auch zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

Wenn du noch Fragen hast oder einfach mal bei uns vorbeischauen möchtest, kannst du dich gerne bei uns Oberministranten melden:

Stefan Gust (07141/902182 oder Gust.Stefan@yahoo.de)

Wir, die Oberministranten, freuen uns auf DICH!
Annalena, Julia, Philippa, Alexander und Stefan

Sakramente



Taufen:

Im Monat November:

- Felix Paul Greif (Freiberg)
- Dennis Haag (Freiberg)
- Marzio Galante (Freiberg)

Im Monat Dezember:

- Alicia Christin Weinmann (Freiberg)
- Ida Robertson (Freiberg)
- Ilaria Aydemir (Ingersheim)



In Gottes Ewigkeit wurde berufen:

Nachtrag aus dem Monat Oktober:

- Martin Willy sen. (Freiberg)
- Günter Merz (Ingersheim)

Im Monat November:

- Christine Effenberger (Freiberg)
- Bernd Trautmann (Freiberg)
- Elvira Leitner (Ingersheim)
- Hans Bürger (Pleidelsheim)

Im Monat Dezember:

- Mathias Seethaler (Freiberg)
- Josef Schmidt (Pleidelsheim)

Gott schenke Ihnen den ewigen Frieden

Gemeindestatistik 2017	Freiberg	Pleidelsheim/ Ingersheim
Katholikenzahl	3758	2829
Taufen	25	16
Erstkommunionkinder	42	16
Trauungen (mit auswärtigen Eheschließungen)	3	1
Firmungen	0	29
Kirchenaustritte	43	28
Kircheneintritte	4	0
Neue Ministranten	12	3
Todesfälle	32	23

Der nächste Gemeindebrief für Mai/Juni 2018 erscheint am **28.4.2018**, gedruckt auf Umweltschutzpapier. **Redaktionsschluss: Samstag, 14.4.2018**. Bitte schicken Sie Ihre Beiträge und Termine per Mail an gemeindebrief.fpi@gmx.de

Impressum

Herausgeber: Katholische Seelsorgeeinheit Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim

Internet: <https://kath-kirchengemeinden-freiberg-pleidelsheim-ingersheim.drs.de/aktuell.html>

V.i.S.d.P: Pfr. Andreas Szczepanek, Marienstr. 7, 71691 Freiberg/N

FON 07141/**992336-0**, FAX 07141/**992336-4**, email: stmaria.freiberg@drs.de

Redaktion: Gemeindebrief-Team der SE, Satz + Druckvorbereitung: Dieter Schmid